

## HAMBURGER APPELL

# **EINIGT EUCH.**

## **INTEGRATION GEMEINSAM SCHAFFEN.**

---

Die Verhandlungen zwischen den Regierungsfractionen SPD und GRÜNE mit der Volksinitiative „Hamburg für gute Integration“ über einen Kompromiss in der Frage der Unterbringung und Integration der Geflüchteten gehen in die Schlussphase.

Als ehren- und hauptamtlich Aktive und Verantwortliche in Hamburgs Zivilgesellschaft, in Verbänden, Institutionen und Organisationen sind wir in großer Sorge vor einem Scheitern dieser Verhandlungen. Wir befürchten eine monatelange öffentliche Konfrontation und eine Spaltung der Stadt in der Frage, ob man für oder gegen Flüchtlinge sei. Die Erfahrungen mit der drohenden Emotionalisierung solcher Abstimmungen zeigen, dass diese Befürchtung real ist.

Mit der Initiative und den politischen Parteien eint uns das erklärte Ziel einer guten Integration der hier lebenden Flüchtlinge und des sozialen Zusammenhalts in unserer Stadt:

- Wir wollen eine menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung – nicht in Zelten, Baumärkten oder Lagerhallen.
- Wir wollen die Integration in Nachbarschaften und Quartiere, in denen kulturelle Vielfalt gelebt und zugleich die Grundwerte unserer Gesellschaft geachtet und respektiert werden.
- Wir wollen die Integration in Bildung auf allen Ebenen, um die Geflüchteten rasch mit unserer Sprache und Kultur des Zusammenlebens vertraut zu machen und ihnen eine persönliche Entwicklungsperspektive zu ermöglichen.
- Wir wollen die Integration in Ausbildung und Arbeit, um allen ein eigenständiges, eigenverantwortliches Leben und eine Teilhabe in unserer Stadt zu ermöglichen.
- Wir wollen die Integration in Sport, Kultur und das soziale Leben, um das Zusammenwachsen von neuen und angestammten Hamburgerinnen und Hamburgern zu einer guten Stadtgemeinschaft zu fördern.
- Wir wollen all dies so erreichen, dass es nicht nur den Geflüchteten, sondern allen Hamburgerinnen und Hamburgern zugutekommt. Niemand soll das berechtigte Gefühl haben, aufgrund der Hilfe für die Geflüchteten selbst zu kurz zu kommen.

Wir arbeiten täglich mit aller Kraft daran, dass gute Integration in allen Lebensbereichen gelingt. Wir sind überzeugt, dass wir dies gemeinsam schaffen können, wenn wir konstruktiv zusammenarbeiten. Darum erwarten wir jetzt von den Verantwortlichen in Politik und Volksinitiative ein Aufeinander-Zugehen und einen demokratischen Kompromiss.

Unser dringender Appell lautet: EINIGT EUCH.

Daniel Abdin, Vorsitzender SCHURA Hamburg e.V.

Landespastor Dirk Ahrens, Diakonisches Werk Hamburg

Berthold Bose, Landesbezirksleiter ver.di Hamburg

Michael Edele, stellv. Caritasdirektor, Caritasverband für Hamburg e.V.

Bischöfin Kirsten Fehrs, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Erzbischof Dr. Stefan Heße, Erzbistum Hamburg

Johannes Jörn, Vorstand Patriotische Gesellschaft von 1765

Rudolf Klüver, Vorsitzender dbb hamburg - beamtenbund und tarifunion -

Jan Koltze, Bezirksleiter IG Bergbau, Chemie, Energie

Latifa Kühn, Vorstand Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Dr. Jürgen Mantell, Präsident Hamburger Sportbund e.V.

Ina Morgenroth, 1. Bevollmächtigte IG Metall Hamburg

Birgit Müller, Chefredakteurin Straßenmagazin Hinz & Kunzt

Uwe Polkaehn, Vorsitzender DGB Nord

Michael Sander, Landesgeschäftsführer ASB Hamburg

Joachim Speicher, Geschäftsführer Der PARITÄTISCHE  
Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.